

Auf Hawaii fallen Würfel für Oldenburg

FUßBALL Diekmann spielt für den VfL

Nach gut vier Wochen Urlaub hat der 28-Jährige noch Trainingsrückstand.

OLDENBURG/JAN – In den letzten zehn Jahren hat Hendrik Diekmann den Sommer stets dazu genutzt, um sich auf die kommende Saison vorzubereiten. Nach einem enttäuschenden Jahr beim SV Hansa Friesoythe, das im Abstieg aus der Landesliga seinen negativen Höhepunkt fand, wollte er eigentlich komplett abschalten und verabschiedete sich mit seiner Freundin für gut vier Wochen nach Hawaii. Doch selbst im Urlaubsparadies ging es nicht ganz ohne Fußball. Dario Fossi, Trainer des VfL Oldenburg, erwischte den gebürtigen Hager telefonisch auf der zu den USA gehörenden Insel und überzeugte ihn von einem Engagement beim Oberligisten.

Sportlich lief es für Diekmann, der seine Laufbahn einst bei den Bambini des SV Hage startete, zuletzt alles andere

als überragend. Nach der Hinrunde lagen die personell gut besetzten Friesoyther unter der Regie von Trainer Hammad El-Arab als Tabellensechster auf Kurs Klassenerhalt. Den schaffte man aber nicht, weil sich am letzten Spieltag das 1:1 gegen den BV Essen als zu wenig erwies. Konkurrent Grün-Weiß Firrel bezwang TSV Wallenhorst und zog noch vorbei. „Ich wollte erst einmal Abstand gewinnen und überlegen, wie es sportlich weitergeht“, erzählt der 28-jährige Diekmann, der seit drei Jahren in der Zweigstelle Brake der Agentur für Arbeit Oldenburg/Wilhelmshaven beschäftigt ist.

Mit VfL-Coach und Ex-Profi Fossi, der unter anderem beim SV Wilhelmshaven unter Vertrag stand, verbindet Diekmann, dessen Vater Meinhard Vorsitzender des SV Hage ist, eine langjährige Bekanntschaft. „Ich habe auch schon selbst gegen ihn gespielt“, erinnert sich Diekmann. Als er beim BSV Kickers unter Vertrag stand, wohnte er schon in Oldenburg



Trikotwechsel. In der vergangenen Saison spielte Hendrik Diekmann – hier in der Partie gegen Lohne – für Friesoythe. Jetzt hat er beim VfL Oldenburg unterschrieben.

und durfte häufiger beim VfL mittrainieren.

Die Handballerinnen des VfL sorgen seit Jahrzehnten in der Bundesliga für Furore. Die Fußballer stehen dagegen ein wenig im Schatten des VfB, aus dem man allerdings 2018 heraustrat, als man den Aufstieg in die Regionalliga schaffte. Dass es nicht zum Klassenerhalt reichte, versetzte niemanden in Panik. Der Trainerposten stand nicht zur Disposition. Der 38-Jährige widerstand sogar den Abwerbungsversuchen des VfB und des SSV Jeddeloh und verlängerte seinen Vertrag beim Verein für Leibesübungen.

Als auf Hawaii jetzt Diekmans Handy klingelte und sich am anderen Ende der Welt Fossi meldete, musste er nicht lange überlegen. Nachdem er im vergangenen Jahr das Oldenburger Angebot abgelehnt hatte, weil er in Friesoythe im Wort stand („so etwas zählt für mich“), sagte er diesmal schnell zu.

Am 22. Juli kehrte Diekmann nach einem Zwischenstopp im kanadischen Vancouver in die Heimat zurück, einen Tag später absolvierte er trotz Jetlags die erste Einheit unter Fossis Regie, die ihm allerdings mächtig schwerfiel. „Ich habe natürlich deutlich gemerkt, dass ich noch erheblichen Rückstand habe“, lacht der Defensiv-Spez-

zialist, der für die Oldenburger Innenverteidigung vorgesehen ist.

In den ersten beiden Spielen, aus denen die Fossi-Elf vier Punkte holte, stand Diekmann zwar im Kader, kam aber aus verständlichen Gründen noch nicht zum Einsatz. Das soll sich demnächst aber ändern. „Ich werde mich über meine Trainingsleistungen empfehlen“, ist er von seinen Qualitäten überzeugt. Spätestens am 6. Oktober soll es so weit sein. Denn dann kreuzen seine ehemaligen Kollegen vom BSV Kickers Emden, zu denen er teilweise noch engen Kontakt hält, in Oldenburg zum Punkteduell auf. „Und da will ich dabei sein.“

OSTFRIESLAND-SPIEGEL

WILHELMSHAVEN – Drei Tage vor dem ersten Punktspiel in heimischer Halle gegen den Longericher SC am 23. August ((Freitag) hält Handball-Drittligist Wilhelmshavener HV für seine Fans einen besonderen Leckerbissen bereit: Mit einem Testspiel gegen den polnischen Serienmeister KS Vive Kielce werden die Jadedstädter die Saison offiziell eröffnen. Die Partie findet am nächsten Dienstag (20. August) um 20 Uhr in der Nordfrost-Arena statt.

NAMEN

Beim gut dotierten 18. Großen VGH-Preis in Pfalzdorf ist die Südarler Titelverteidigerin **ANKE KLÖPPER** im Mixed-Wettbewerb an der Seite ihres Partners **MATTHIAS MENßEN** (Uplengen-Hollen) schon in der ersten Runde an **BEATE PETERS** und **JENS THEDINGA** aus Münkeboe-Moorhusen gescheitert. Das Finale entschied das Halsbeker Duo **MARION REUTER/REINER HILJGERDES** für sich. Hiljgerdes stand mit **MARVIN COLDEWEY** auch im Männer-Finale. Hier zogen sie aber überraschend gegen **HILKO EILERS** und **MARTIN TJARDES** aus Leerhufe den Kürzeren.

KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234
Ingo Janssen 925-238
E-Mail:
ok-sportredaktion@skn.info

Mehr Lokalsport lesen
Sie auf der Seite 22.



Tolle Eindrücke. Thilo Schüler kehrte beeindruckt von seinem ersten DM-Start zurück.

DM-Atmosphäre beeindruckt Thilo Schüler

LEICHTATHLETIK 13-jähriger Wirdumer belegt mit neuer Bestleistung Rang 13

LAGE – Erschöpft, zufrieden und sichtlich beeindruckt ist Thilo Schüler von seinem ersten Auftritt bei einer Deutschen Meisterschaft im Blockmehrkampf nach Ostfriesland zurückgekehrt. Bei den Titelkämpfen in Lage im Kreis Detmold hatte das 13-jährige Talent von Fortuna Wirdum mit ordentlichem Lampenfieber zu kämpfen. Am Ende sprang für ihn Rang 13 und eine neue persönliche Bestleistung heraus.

Erstmals hatte sich nach über zwölf Jahren wieder ein Jugendlicher von Fortuna für eine DM qualifiziert. Nachdem er dafür auch schon eine erneute Berufung in den Kader des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes bekommen hatte, war eigentlich schon alles erreicht.

Als 19. der Meldeliste konnte der Wirdumer gelöst an die Sache herangehen. Ziel war es,

seine Punktzahl der Landesmeisterschaften zu verbessern. Doch die Lockerheit wollte sich nicht so recht einstellen, zu beeindruckend war dann doch das Auftreten der Konkurrenz. Topausrüstung, eine Vielzahl von Trainern für einen Athleten und Sponsorenaufschriften, wohin man sah, machten den jungen Sportler sichtlich nervös.

Erste Disziplin war der 80-Meter-Hürdensprint. Auch wenn er nicht alles riskierte, erreichte er das Ziel in 12,27 Sek. und war deutlich schneller als bei den Landesmeisterschaften. Anschließend ging es zum Hochsprung. Eine Disziplin, in der der junge Wirdumer gerade eine Woche vorher eine neue Bestleistung aufgestellt hatte. Beim Einspringen schien noch alles in Ordnung, doch anschließend passte es nicht mehr. Ein kleiner Fehler beim

Ausmessen des Anlaufes sorgte von Anfang an für Probleme. So musste er sich mit 1,59 m zufriedengeben. Beeindruckend war Leistung des späteren Meisters Simon Pitzko aus Hamburg, der 1,86 m übersprang.

Thilo Schüler startete über die 100 m im zweiten von drei Vorläufen. Nach einem schwachen Start fand er seinen Rhythmus. In 12,54 Sek. blieb er nur unwesentlich über seiner Zeit des letzten Mehrkampfs. Mit Platz elf in dieser Disziplin stabilisierte er seinen Mittelfeldplatz.

Nach kurzer Pause folgte der Weitsprung. Im ersten Versuch musste er den Sprung abbrechen. Da es im Mehrkampf nur drei Versuche gibt, erhöhte sich der Druck. Doch jetzt zeigte er Nervenstärke. 5,35 m waren eine deutliche Steigerung und damit lag er im Soll. Der abschließende Durchgang

brachte keine Verbesserung. 5,34 m waren erneut ein gutes Ergebnis, aber auch hier hätten es ein paar Zentimeter mehr sein können. Trotzdem verbesserte er sich auf Platz zehn.

Den Abschluss bildete das Speerwerfen. Ebenfalls eine Disziplin, die der Wirdumer erst für diesen Mehrkampf neu in sein Programm aufgenommen hat. Ziel war ein Wurf über die 30-Meter-Marke. Das gelang auf Anhieb mit 31,04 m. Damit war eine neue Bestleistung sicher. Doch jetzt zeigten die Gegner ihre Stärke und überholten den Wirdumer doch deutlich, der seinen Speer meist zu steil anstellte und sich nicht mehr verbessern konnte. Am Ende standen 2628 Punkte zu Buche und ein 13. Platz. „Jetzt weiß er, dass er durchaus mit den besten Athleten Deutschlands mithalten kann“, sagte Trainer Frank Fengkohl.

Ponyspiele des PSV Norderland sorgen für Begeisterung

REITEN Nachwuchs hat auf Vereinsgelände jede Menge Spaß – Hallensituation weiter ungeklärt

NORDEN – Der Pferdesportverein Norderland hat in Norden-Bargebur wieder die traditionellen Ponyspiele veranstaltet. Auf dem Gelände des Vereins konnten sich 13 junge Vereinsmitglieder mit ihren Vierbeinern in verschiedenen Disziplinen messen.

Angeboten wurde unter anderem Wettreiten, Slalom, Wasser balancieren oder Run and Ride. „Gut, dass wir oft gutes Wetter haben. Da können wir reiten und Ausritte machen“, freute sich eine Teilnehmerin. Da es nach wie vor keine Einigung um die Reithalle gibt, die wegen Einsturzgefahr gesperrt ist, können die PSV-Mitglieder nur auf den drei Außenplätzen ihrem Sport nachgehen. Bei gutem Wetter macht es großen Spaß. Doch in der kalten Jahreszeit werden die Reiter auch weiterhin nur sporadisch ihre Pferde bewegen können und Reitunterricht erhalten.



Ein toller Tag für den Nachwuchs. Die Ponyspiele des PSV Norderland bereiteten den jungen Mitgliedern jede Menge Spaß.

Kampfsportler trainieren beim SuS Berumerfehn

BERUMERFEHN – Der SuS Berumerfehn richtet am 25. August (Sonntag) von 10 bis 14 Uhr in der Sporthalle Großheide einen Hapkido-Lehrgang aus, der von Thorsten Isringhausen (5. Dan, 6. Dan Tae Kwon Do) geleitet wird.

Der Lehrgang ist verbandsfrei. Voraussetzung zur Teilnahme ist das Tragen des Gelbgurts. Anmeldungen sind an renebrinkmann2@web.de zu richten. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro.